Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13 (1951)
Heft: [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

Artikel: Muetti
Autor: Simon, Senta
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-183469

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MUETTI

Was doch so ne Muetter ömel
ou der ganzi Tag mues brichte.
«Muetti! chunsch gly zuenis yne?
Muetti! wenn verzellsch is Gschichte?»

«Muetti!» tönt's i allnen Egge.
«Muetti! i weis nüt meh zmache,
i ma jeze nümme spile,
so gäng mit de glyche Sache.

Gäll du zeichnisch mer es Outo?
Du hesch mer's jo hütt versproche.
Worum muesch du jez grad rüschte?
Worum muesch gäng Suppe choche?

Muetti, was het ächt die Frou dert
i der große, schwarze Täsche?
Darf i morn de a mym Bäbi
wider einisch d Chleidli wäsche?

Isch's wohr Muetti? 's gäb e Tüfel,
ds Meier's Köbi isch's cho säge.
Gäll dä cha eim nid cho reiche
und i ds Feischtere furtträge?

Muetti, u wenn üs nid hättisch,
wär es dir nid leid, ganz schuurig?»
«Ching, mys Ching, das will i meine,
sicher wär i fescht, fescht truurig.»